

Lifegate im April 2026

„Waffenstillstand“ ? ...aber leider nicht im Norden Israels...



Unsere Förderarbeit im April fand zu einer gesunden Routine zurück und konnte **ohne** die „täglichen Ausflüge“ in die Schutzzräume erfolgen, wir sind sehr dankbar!

Das neue **„Drive In“** im Eingangsbereich des Nachbargrundstückes trägt wesentlich zur Entspannung der Verkehrssituation auf der Hauptstrasse bei. Eltern, Taxis und unsere Teammitglieder erhielten verschiedenfarbige Aufkleber für die Frontscheibe für ihre Entlade- und Parkzonen.



Der kleine **Park für die Schulung der Sinne** unserer Kinder und jungen Menschen hat weiterhin Gestalt angenommen. Blumen sind gepflanzt, der Eingangsbereich ist gestaltet und unser gesetzter Rasen ist sehr gut angegangen. Nun kommen als nächstes die Spielstationen, die aufgebaut und

installiert werden. Anfang Juni wollen wir eine kleine feierliche Eröffnung durchführen und dann dieses Stück Land segnen und seiner Bestimmung übergeben. Kinder, Jugendliche und das Lifegate Team freuen sich sehr und sagen herzlichen Dank allen die mitgeholfen haben!



..Dach gesichert - Lift verbrannt...

Der Subunternehmer, der die Sicherung unseres Daches übernahm, damit keine Gegenstände herunterfallen können, verursachte selbst einen Unfall, der allerdings gut ausging. Sein auf unserem Hof geparkter ausgeliehener Lift an dessen Ölwanne und Elektrik er den ganzen Tag repariert hatte, fing abends durch einen Kurzschluß Feuer und so mußten wir zum ersten Mal die einheimische Feuerwehr und unsere Wasserhydranten ausprobieren. Alle/s arbeitete Gott sei Dank rasch und effizient und außer einem überschaubaren Sachschaden an einem Fenster und am Fußboden ist nicht passiert. Dennoch zeigt uns der Vorfall wie wir täglich im Kleinen wie im Großen auf Gottes Gnade, seinen Schutz und seine Bewahrung angewiesen sind. Gleichzeitig haben wir zum ersten Mal die gesamte Nachbarschaft auf unserem Hof gehabt, auch ein besonderes Ereignis, dass wir gerne zu einem fröhlicheren Anlass wiederholen wollen.



..nach langem Warten angekommen. Hilfsmittel von Joni und Friends USA

auch dieses Mal dauert es über einen Monat, bis der Container mit Hilfsmitteln der amerikanischen Organisation Joni and Friends den Hafen Ashdod verlassen konnte und bei Lifegate eintraf. Für jedes Hilfsmittel (Rollstühle, Rollatoren, Gehstützen, etc.) mußten wir entsprechende internationale Standarderklärungen einreichen, nicht einfach, da die Hilfsmittel aus unterschiedlichen Plätzen in den USA kamen. Am Ende haben wir Dank der Hilfe des JAF-Teams alle bürokratischen Hürden erfolgreich nehmen können und freuen uns jetzt mit diesen Rollstühlen, Gehhilfen und Ersatzteilen vielen Menschen weiterhelfen zu können. Ein herzliches Dankeschön an unsere Freunde aus den USA und unseren israelischen Spediteur, der sich für uns einsetzte! Wir arbeiten seit einigen Monaten mit drei Kleinstädten in der Nähe von Bethlehem intensiv zusammen, um die Situation der Menschen mit Behinderungen zu erfassen und dann entsprechende Hilfsmittel zur Verfügung zu stellen.





Nicolas und George aus der Hilfsmittelabteilung haben alle Rollstühle im Lager verstaut

..Mütter zur Mithilfe gewinnen...

Unsere Sprachtherapeutinnen informieren im „Müttertreffpunkt“ über ihre Arbeit und bitten um Mithilfe bei Übungen mit den Kindern zuhause. Die Mütter waren sehr interessiert und stellten viele Fragen. Am Ende erhielt jede Mutter ein kleines Muttertagsgeschenk. Schenkt man Menschen Zuwendung und Aufmerksamkeit multipliziert sich das ganz oft im Lebensbereich dieser beschenkten Menschen und weitere Menschen werden erreicht. Das ist unsere Erfahrung und immer wieder auch unsere Hoffnung.



zum Muttertag ein kleiner Blumenstrauß

Mütter unserer schwer und mehrfach behinderten Kinder

Im März und April fanden sechs Selbsthilfegruppentreffen für Mütter von Kindern mit besonderem Förderbedarf statt. Ziel dieser Treffen war es, ein unterstützendes Umfeld zu schaffen, in dem die Teilnehmerinnen Erfahrungen austauschen, ihr Selbstbewusstsein stärken und ihre Fähigkeit zur Bewältigung alltäglicher Herausforderungen verbessern konnten.

Das erste Treffen diente der Identifizierung und Auswahl der Hauptthemen des Programms. Basierend auf den Rückmeldungen der Teilnehmerinnen wurden mehrere wichtige Themen vereinbart, wobei der Schwerpunkt auf dem Selbstverständnis lag, einschließlich der Erkenntnis persönlicher Stärken und Schwächen.

Die Treffen wurden von unserer Kursleiterin Miral moderiert, die die Themen vorstellte und offene Diskussionen unter den Teilnehmerinnen anregte. Die meisten Treffen fanden in der Einrichtung statt, ein Treffen wurde im Freien in einem Garten abgehalten, um eine entspanntere und anregendere Atmosphäre zu schaffen.

Hauptziel der Treffen war es, den Müttern zu helfen, ihre persönlichen Herausforderungen besser zu verstehen und effektive Strategien zu deren Bewältigung zu entwickeln. Darüber hinaus zielte das Programm darauf ab, die Teilnehmerinnen zu befähigen, selbstständig zu handeln und das Gelernte auch nach den Treffen eigenständig anzuwenden.

Insgesamt bot die Selbsthilfegruppe den Teilnehmern einen wertvollen Raum für Reflexion, gegenseitige Unterstützung und persönliches Wachstum.



Selbsthilfegruppe unter Anleitung unserer Therapeutin Miral (zweite von rechts)

..Inklusions Begegnungen nachholen..

bedingt durch die eingeschränkten Bewegungsmöglichkeiten im Krieg, mußten wir viele geplanten Begegnungen mit Regelkindergärten und Schulen absagen. Jetzt hat sich die Situation verändert und gerne holen wir einige dieser Aktivitäten nach. Hier ein Besuch unserer Förderschulklasse in einer Regelschule und eines lokalen Kindergartens in unserer Frühförderstelle. Kinder bauen rasch jegliche Berührungsängste ab und beginnen gemeinsam zu spielen und sich anzufreunden. So hoffen wir, dass sich immer mehr Kindergärten und Schulen für Kinder mit Behinderungen öffnen und sie in der Zukunft auch im regulären Bildungssystem einen Platz finden.



Lifegate Kinder zu Besuch in einer Regelschule

...Oldies but Goldies...

Junge Leute sind in unserem Kindergarten und der Schule groß geworden, dann entschieden die Eltern von einem Tag auf den anderen sie zuhause zu lassen. Finanzielle Probleme, zerrüttete Ehen, keine Transportmöglichkeiten mehr, etc. und manchmal hatten auch wir bei Lifegate keine Tätigkeit oder Ausbildung anzubieten, die sie hätten erlernen können. Mir persönlich sind diese jungen Menschen oft nicht aus dem Kopf gegangen, war ihr Leben und ihre Förderung einfach in der Mitte zu einem ungewollten Stillstand gekommen und noch dazu in einem Land ohne Alternativen.

Gleich zu vier dieser jungen Leute im Raum Bethlehem haben wir neuen Kontakt aufgenommen und versuchen alle Hürden aus dem Weg zu räumen, den begonnen Weg der Hoffnung fortzusetzen. Zwei sind bereits in der Abteilung zur Herstellung von Seifen aus Olivenöl angekommen und mit zwei anderen sind wir noch dabei technische Probleme zu lösen. Nicht nur die Eltern sind erleichtert, dass es Perspektiven (beschützende Arbeitsplätze) für ihre jungen Erwachsenen geben kann, auch wir sind sehr froh, nachdem wir „A“ sagten, jetzt „B“ sagen zu können. Jede/r war und ist ein uns wichtig gewordener

Mensch mit einem Namen und einer Geschichte, wie heißt es im Buch "der Kleine Prinz": „Du bist zeitlebens für das verantwortlich, was du dir vertraut gemacht hast“!



Vorne: Nicola und Hala, von rechts hinten Amira, Rana (Ausbildung) und Mutter von Nicola



Hala bei der Olivenölseifen Produktion Domiana und Nicola

Domiana und M. Rani

..Lifegate Garden..

Es ist die schönste Jahreszeit in unserem Gästehaus mitten in Bethlehem. Die Blumen blühen, das Haus ist herausgeputzt und viele Hochzeitspaare kommen zum „Photoshooting“ und sogar Modefirmen drehen ihre Werbefilme bei uns in Lifegate Garden. Die originelle Vintage Dekoration in unserer Lounge hat sich herumgesprochen und zählt sich jetzt buchstäblich aus. Jetzt wünschen wir uns noch viele Gäste, die bisher nur vereinzelt zu uns kommen. Dafür wird Lifegate Garden gerne für Seminare, Fortbildungen und Tagesaktivitäten gebucht und auch dafür machen wir es den Gästen jeden Tag sehr angenehm. Fünf junge Leute werden im Gästebetrieb und im Garten ausgebildet und sind mit Freude und Motivation dabei. Herzlich Willkommen im Gästehaus Lifegate Garden!



Junge Leute werden in den Arbeiten in den Gästezimmern und im Garten ausgebildet



Ausbildung im Zimmer Service

Photoshooting eines Modehauses in Lifegate Garden (Thema: „Hochzeit Saison“)



Studentinnen/en bei Lifegate

Lifegate ermöglicht Studenten/innen verschiedener Universitäten Praktika in der Therapieabteilung, im Bereich Sozialarbeit und Förderschulpädagogik. Die jungen Leute sind interessiert und motiviert und bei manchen führte dieser „Erstkontakt“ zu einer späteren Mitarbeit in Lifegate. Die Universität Bethlehem arbeitet mit den Lifegate Werkstätten in einem Programm zur kostengünstigen und kreativen Herstellung von Therapiegeräten mit Beteiligung der Studenten/innen. Die bei uns gebauten Hilfsmittel werden am Ende in einer Abschlussrunde in der Universität vorgestellt und von einem Gremium beurteilt und anschließend von den angehenden Therapeuten/innen genutzt. Lifegate Team Mitglieder besuchen

Fortbildungsveranstaltungen und erwerben weiterführende Qualifikationen in Programmen, die an der Universität angeboten werden



Gute Planung, gute Ergebnisse - Studentenprogramme bei Lifegate

Ein intensiver Arbeitsmonat neigt sich dem Ende zu und wir schauen dankbar zurück. Noch immer sind Möglichkeiten lokale Einnahmen für unsere Arbeit zu erwirtschaften fast nicht vorhanden und wir sind dankbar dass wir dennoch pünktlich die Gehälter für unser Team anweisen konnten. Die vielen Freunde/innen und Menschen, die jeden Monat mithelfen haben uns nicht alleine gelassen, einen ganz lieben Dank!

Für den Monat Mai steht im Lösungsbüchlein der Herrenhuter das Bibelwort aus Hebräer 6,19:

„Die Hoffnung haben wir als einen sicheren und festen Anker unserer Seele.“

Ja die Hoffnung haben wir für jedes Kind, jeden Jugendlichen und jeden Menschen, der sich an uns wendet und Hilfe sucht. Die Hoffnung auf Frieden haben wir auch für dieses Land, weil wir den „Friedefürsten“ kennen und mit IHM leben. Wir verbreiten sie durch Tat und Wort jeden Tag. Helfen Sie mit und bleiben Sie an unserer Seite, auch darauf hoffen wir und wünschen Ihnen Gottes reichen Segen!

Ihr Burghard Schunkert und das Lifegate Team

